

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um nach erfolgtem Durchbruche nicht der feindlichen Artilleriekonzentrierung ausgesetzt zu sein und Meletta und Castलगomberto sicher halten zu können, ist der Durchbruch bis nach Mt. Tondarecar—Mt. Miela—Höhenwand Montagna Nuova vorzutragen und auszunützen!

Grundgruppierung und Leitgedanke der Durchführung laut Skizze (s. Skizze 6).

Da in der jetzigen Stellung speziell II/27 im Vorgehen von Mt. Viffer empfindlichst gestört wäre, hat die vorderste Angriffsgruppe (II/27, IV/27) noch im Laufe der heutigen Nacht um eine Bataillonsbreite nach Süd sich zu verschieben, so daß auch noch II/27 die Nase mit dem Gros von Süd umgehen kann.

Beide Bataillone II und IV/27 haben, nachdem diese Verschiebung durchgeführt ist, unter dem Schutze der Nacht auch zu trachten, bereits am jenseitigen Hang 300 bis 400 m Raum zu gewinnen und Patrouillen (Scharfschützen) tunlichst vorzuschieben (eventuell bis zu einer Kompagnie).

Die dem Baon. II/27 unterstellte Kompagnie von III/27 (11.) hält in lockerer Schwarmlinie die Verbindung zwischen II und III/27 aufrecht und geht im Einklange zur Hauptangriffsgruppe gegen die Nase und Sattel vor.

Brigadere reserve erster Teil, III/bh. 2, hat dem Baon. IV/27 Righetti von Rote 1634 derart zu folgen, daß dieses Bataillon beim Sturm auf die Höhe Meletta—Gomberto sofort zum Eingreifen zur Hand ist.

Nach Einbruch in die Stellung hat Mjr. Petermann Gomberto von rückwärts und in weiterer Folge Mt. Tondarecar zu erreichen, während Meletta—Miela von IV/27 und Höhenrücken südlich Meletta von III/bh. 2 zu nehmen ist. Das Gruppenkommando in diesem Abschnitt Meletta übernimmt dann Obstlt. Duić.

Rest der Brigadere reserve mit Regimentskommando bh. 2 geht über Mga. Slapeur auf Westhang Meletta.

Zur Unterstützung des Hauptangriffes haben von I/27 Steinmeß 1 bis 2 Kletterzüge sowie das Alpine Detachement 27 in der Italienschlucht gegen Mt. Castलगomberto vorzugehen, um Kräfte dort in der Front zu binden und tunlichst auch einzubrechen.

Baon. III/27 Haller mit Rest I/27 hat die linke Flanke der Angriffsgruppe unbedingt zu schützen, sorgt für die zuverlässige Sperrung der Saumwege südlich Tre Pali und schiebt am 5. Juni vormittags ein Detachement bis Mga. Ronchetto vor, um einerseits den Talausgang zu verlegen, andererseits im Rücken von Mt. Tondarecar aufzuklären.

Hptm. Steinmeß als Kommandant des Nordflügels sorgt für zuverlässige Verbindung zur 8. GbBrig.

Von der Brigadere reserve hat III/bh. 2 am 5. Juni bis 9 Uhr vormittags bei Cra. Meletta di dietro bereitzustehen, IV/bh. 2 um 12 Uhr mittags.

Artillerie: die schwere und Divisionsartillerie wird Meletta—Gomberto—Sattel—Hang südlich Meletta—Sammelräume—Ravernengeschütze niederkämpfen, bzw. sperren. GbRnBt. 4/8 und eine halbe 4/4 werden die feindlichen Maschinengewehrstände vernichten, eine halbe 4/4 von 1732 aus im Vereine mit GbBt. die Ravernengeschütze niederhalten, bzw. die Revolverkanonen zerstören. Mt. Viffer wird am Angriffstage durch weittragende Haubitzen zunächst niedergehalten, am nächsten Tage nach Herstellung der Straße jedoch bereits von Mörser bekämpft werden...

Menagen bis 11 Uhr vormittags beenden. Stunde des Angriffes wird noch speziell befohlen...

Der Brigadefehl sah eine Verschiebung der beiden Angriffsbataillone gegen Süden vor, um sie hiedurch den Einwirkungen des Artilleriefeuers vom Mt. Viffer zu entziehen. Die bastionartige, schon durch die Natur außerordentlich begünstigte Feindstellung auf dem Mt. Meletta wurde von Norden her vom italienischen Panzerwerke Mt. Viffer und von dessen beiden Annexbatterien, überdies von der italienischen mobilen Artilleriegruppe am Mt. Forcellona, von Süden her von der großen Artilleriegruppe Mt. di Val Bella—Col del Rosso aufs wirksamste flankiert. Im Raume Mt. Forcellona—Mt. Castलगomberto—Mt. Meletta verfügten die Italiener über 11 mobile Batterien. Zudem waren auf Mt. Meletta und Mt. Castलगomberto einzelne Gebirgsgeschütze und Revolverkanonen festgestellt worden. Dazu kamen einige kavernierte Maschinengewehrstände. Die Berichte der aufklärenden Abteilungen wollten von einem ausgebauten permanenten Werke auf Mt. Meletta wissen, allein nach Bezwingung der gewaltigen, naturstarken Bastion ergab sich,